

Grenzüberschreitendes Singen in fünf Sprachen

Chorprojekt auf Initiative von Bibliotheksmitarbeitern aus Tingleff wird mit Interreg-Mitteln unterstützt

TINGLEFF/TINGLEV Es hatte fast schon etwas Konspiratives. Mareike Poté, Leiterin der Tingleffer Bücherei, und Niels Jakobsen, Mitarbeiter der dänischen Bibliothek, steckten immer wieder die Köpfe zusammen. In der Bücherei wurde geschmeckelt, geplant und abgewogen. Die geheimnisvoll anmutenden Treffen, die seit mehr als einem Jahr stattfanden, haben sich gelohnt. Es hat auch nichts Geheimnisvolles. Ganz im Gegenteil. Poté und Jakobsen haben ein grenzüberschreitendes Chorprojekt aus der Taufe gehoben, das vom Interreg-Förderprogramm „KursKultur“ mit 122.500 Kronen unterstützt wird. Zusammenarbeitet wird mit der dänischen Zentralbibliothek in Flensburg und der Bücherei in Leck.

„Sange på grænsen – Lieder kennen keine Grenzen“ heißt das Projekt, für

das die Initiatoren Stig Möglich Rasmussen aus Tingleff als Chorleiter gewinnen konnten. Er ist Profi und als Sänger und Chorleiter bekannt.

„Gesungen wird bei diesem Projekt in fünf Sprachen. Das ist doch mal eine Herausforderung“

Mareike Poté
Leiterin der Tingleffer Bücherei

„Gesungen wird bei diesem Projekt in fünf Sprachen. Das ist doch mal eine Herausforderung“, erwähnt Büchereileiterin Mareike Poté mit einem Schmunzeln. Deutsche, dänische, „sønderjyske“, plattdeutsche und auch friesische Lieder sollen das Repertoire umfassen, das der Chor im kommenden Jahr bei drei großen Konzerten in Leck,

Flensburg und Tingleff singen wird. Ziel ist es, 60 geübte Sänger für den grenzüberschreitenden Chor zu begeistern. Stig Möglich wird voraussichtlich Probesingen durchführen.

„Der Chor wird dann ab Oktober üben. Angedacht ist, mal südlich und mal nördlich der Grenze zu proben“, so Mareike Poté. Nach den Ferien im August werde man genauere Details zum Ablauf des Projekts mitteilen, so Poté.

Sie und ihre Mitsstreiter hoffen, dass der Chor auf Interesse stößt und dass sich daraus vielleicht etwas entwickelt. Das geförderte Projekt endet offiziell mit den Konzerten im Mai kommenden Jahres. Zu Veranstaltungen 2020 anlässlich 100 Jahre Grenzziehung könnte der Chor wieder in Erscheinung treten. Oder er wird sogar ein permanenter Grenzlandchor, so eine Idee. *kjt*

Nordschleswiger 01.07.2017